



Sind hochzufrieden mit der Saison: Konzerthausdirektor Martin Beyer, Intendant Michael Heicks, Kulturdezernent Udo Witthaus und Verwaltungschefin Iлона Hannemann mit den druckfrischen „Quintessenz“-Heften. FOTO: DENNIS ANGENENDT

## Theater blickt auf Saison der Superlative

**Spielzeit-Bilanz:** Fast 250.000 Zuschauer kamen zu den Aufführungen von Bühnen und Orchester. Insgesamt war's eine erfreuliche erste Saison im aufgepeppten Konzerthaus – mit einer gelungenen Kooperation

Von Heike Krüger

■ **Bielefeld.** Das Theater blickt zurück auf eine Spielzeit der Superlative – so scheint's. Mit 249.300 Besuchern liegen die Zuschauerzahlen bei den Eigenveranstaltungen von Bühnen und Orchestern laut Intendant Michael Heicks „so hoch wie nie“. Das sei eine Traum-Auslastung von über 80 Prozent. Außerdem schlägt eine erfolgreiche erste Saison als neuer Betreiber der Oetkerhalle mit ihrem neuen Foyer zu Buche, auch außerhalb Bielefelds gelobter Premieren und Uraufführungen und etlicher Preise für einzelne Produktionen und Protagonisten des Theaters.

Beim Bilanzgespräch des Theaters zeigten sich Intendant, Verwaltungsdirektorin Iлона Hannemann, Konzerthausdirektor Martin Beyer und Kulturdezernent Udo Witthaus entsprechend erfreut und zufrieden.

Dass es trotz des gut bespielten Foyers der Oetker-Halle mit ihren nun vielfältigeren Nutzungsmöglichkeiten wegen der Unzufriedenheit lokaler Ensembles mit der Belegungspolitik (die NW berichtete) noch ein wenig im Ge-

bäck knirscht, soll laut Pressesprecherin Nadine Brockmann nach ausführlicher Evaluation der ersten Saison nicht ignoriert werden. „Das geht nicht spurlos an uns vorüber, wir wollen mit den Kritikern ins Gespräch kommen“, verspricht sie.

### Besucher-Zuwachs bei den Konzerten der Philharmoniker

Ansonsten erinnerten die Theaterakteure an das „fulminante“ Oetker-Hallen-Eröffnungswochenende, die klassischen Konzerte der Bielefelder Philharmoniker, die Crossover-Formate und die fast immer ausverkauften Programme des Schauspiel-, Tanz- und Musiktheaterensembles auf der neuen Bühne im umgebauten Foyer. Knapp 100.000 Gäste kamen zu allen Eigen- und Fremdveranstaltungen in das Konzerthaus.

Insgesamt habe man in der vergangenen Spielzeit 309.000 Besucher in den nun zur Verfügung stehenden acht Bühnen in drei Spielstätten begrüßen können. Für das Theater hätten sich das Musical „My Fair Lady“ (14.600 Besucher)

sowie die Oper „La Traviata“ (9.600 Besucher) als absolute Publikumsrenner erwiesen.

Auch die Vorstellungen von David Bowies Musical „Lazarus“, Goethes „Faust 2“, vom Tanzabend „Der Feuervogel“, von der Komödie „Charlys Tante“ und der Musiktheater-Uraufführung „Malala“ sowie von dem musikalischen Schauspielabend „Kaleidoscope – To the Dark Side of the Moon“ seien meist ausverkauft gewesen.

Weit über Bielefelds Grenzen hinaus strahlten die Oper „Dead Man Walking“, die sich mit dem brisanten Thema Todesstrafe auseinandersetzt, der Tanzabend „New Sites“, der beim King-Festival in Bielefelds russischer Partnerstadt Nowgorod den Preis für die beste Aufführung erhielt, sowie Alice Buddebergs Inszenierung von Edouard Louis' „Im Herzen der Gewalt“, die als eine der besten Produktionen des Landes zum NRW-Theatertreffen eingeladen worden war.

Das Bielefelder Schauspielensemble glänzte, laut Theater, mit „Prevolution“ als „außergewöhnlichem basisdemokratischen Gemeinschaftsprojekt“, das vom Fachmagazin *Die Deutsche Bühne* eben-

so wie von der NW mit einer mehrteiligen Serie begleitet worden war.

Einige Preisträger sind ebenfalls wieder im Ensemble des Theaters zu finden: Mezzosopranistin Hasti Molavian wurde mit dem Förderpreis des Landes NRW ausgezeichnet. Die Tänzerin Noriko Nishida erhielt den Dr.-Otto-Kasten-Preis, der als bedeutendster deutscher Nachwuchspreis gilt.

Musicalkapellmeister William Ward Murta wurde für sein 2017 uraufgeführtes Musical „Molekül“ ausgezeichnet. Die Bielefelder Philharmoniker können sich über wachsenden Publikumszuspruch freuen, hieß es vom Theater. 24.400 Menschen besuchten die Konzerte. Das ist ein Zuwachs von 1.131 im Vergleich zur vorherigen Saison. Noch einmal so viele Zuhörer hatte das Orchester bei den zahlreichen Open-Air- sowie Gastkonzerten in Bielefeld und anderen Städten.

Zu den Höhepunkten der Saison gehörten das Live-WDR-3-Konzert mit anschließendem Public Viewing der BBC Last Night of the Proms, die Symphoniekonzerte mit Weltklasse-Geiger Frank Peter

Zimmermann oder dem Pianisten Martin Helmchen sowie das Konzert mit dem Estnischen Philharmonischen Kammerchor.

Gelobt wurde die gut angelegene Kooperation mit dem unermüdlichen Musikkontor Herford, das Jazz-Größen wie Till Brönner und den Hip-Hop-Pionier Max Herre mit eigens für die Konzertabende kreierte Arrangements in die Oetker-Halle holte.

Glanzpunkte habe auch das Festival für Neue Musik gesetzt.

### Infos zur neuen Saison

- ◆ Die Saison 2019/20 beginnt mit FEST! dem Theatertag für die ganze Familie, am 31. August, ab 14 Uhr.
- ◆ Der Festliche Auftakt findet am 7. September, 19.30 Uhr, in der Oetkerhalle statt.
- ◆ Der Kartenvorverkauf läuft während der Theaterferien weiter, online – auf [www.theater-bielefeld.de](http://www.theater-bielefeld.de) und bei der NW (Tel.: 555-444)

## Krankenhauspersonal verhindert Diebstahl

**Dreist:** Ein Dieb versucht, ein Tablet zu stehlen. Er rechnet nicht mit zwei couragierten Angestellten

■ **Bielefeld** (jüm). Im Städtischen Klinikum kam es am Dienstagmittag zu einem versuchten Diebstahl mit körperlichen Auseinandersetzungen. Ein Besucher hatte versucht, einen Tablet-Computer zu entwenden.

Der 29-Jährige ohne festen Wohnsitz hielt sich gegen 14 Uhr als Besucher in dem Krankenhaus auf. Als er sich unbeobachtet fühlte, griff er nach dem kleinen Computer, der dem Krankenhaus gehört. Er steckte das Gerät in seinen Rucksack und wollte dann zielstrebig den Gebäudetrakt verlassen. Ein 27-jähriger Angestellter hatte jedoch den Vorfall bemerkt und sprach den Täter auf den Diebstahl an. Der 29-Jährige schubste daraufhin den Klinikmitarbeiter zur Sei-

te. Er verletzte sich dabei leicht. Zwei weitere, couragierte Angestellte kamen zur Hilfe, um den Mann am Verlassen der Station zu hindern. Es kam zu einem Gerangel zwischen den beiden Frauen und dem Dieb. Dabei erlitten auch die beiden Frauen leichte Verletzungen.

Dennoch gelang es dem Krankenhauspersonal, den Mann festzuhalten, bis die Polizei eintraf. Auch gegenüber den Beamten verhielt sich der 29-jährige Dieb aggressiv. Daraufhin wurde er festgenommen und mit zum Polizeipräsidium genommen. Es wurde eine Anzeige wegen versuchten räuberischen Diebstahls erstattet. Gestern wurde der Mann einem Haftrichter vorgeführt, der Untersuchungshaft anordnete.

## Fahrerflucht: Radfahrer wird schwer verletzt

**Schloßhofstraße:** Die Polizei fahndet nach der Kollision nach dem flüchtigen Unfallfahrer

■ **Bielefeld** (cpa). Bereits im Mai kam es zu einem Verkehrsunfall auf der Schloßhofstraße, Höhe Altdorferstraße, bei der ein Fahrradfahrer mit einem Auto kollidierte. Der Fahrradfahrer wurde durch den Zusammenprall schwer verletzt. Der Autofahrer fuhr, ohne anzuhalten, davon. Hilfe leistete erst ein anderer Autofahrer, der den verletzten Mann entdeckte.

Am Sonntag, 19. Mai, befuhr ein 34-jähriger Bielefelder gegen 0.15 Uhr die Schloßhofstraße mit seinem Mountainbike stadteinwärts. Kurz vor der Altdorfer Straße näherte sich dem Fahrradfahrer ein Auto von hinten. Der 34-jährige sagte gegenüber der

Polizei aus, dass er von dem Auto von hinten getroffen wurde und zu Boden ging. Der am Unfall beteiligte Autofahrer habe nicht angehalten und sei unerkannt davon gefahren. Nach ein paar Minuten hielt ein entgegenkommendes Fahrzeug an und verständigte den Notruf.

Der schwer verletzte Fahrradfahrer wurde mit einem Krankenwagen zur Versorgung in ein Bielefelder Krankenhaus gefahren. Die Polizei Bielefeld sucht jetzt Zeugen, die Hinweise zu dem gesuchten Autofahrer und zum Unfallhergang machen können. Hinweise nimmt das Verkehrskommissariats 2 unter Tel. (0521) 54 50 entgegen.

## Mut zur Verkehrswende

**Aufruf:** Bielefelder gründen neue Initiative für mehr Klimaschutz und Lebensqualität



„Radikale Verkehrswende“: Die Unterzeichner vertreten auch große Organisationen und Verbände. Fridays for Future ist ebenfalls dabei.

■ **Bielefeld.** „Mut zur Verkehrswende“, das fordern 60 Bielefelder und Bielefelderinnen, die zum Teil große Organisationen oder Verbände vertreten. Sie unterstützen als Erstunterzeichner einen Aufruf, den Godehard Franzen und Martin Kaufmann von „Bielefeld pro Nahverkehr“ sowie Michael Schem und Roland Tillmann von „Radentscheid“ initiiert haben.

Bei der Verkehrswende gehe es darum, zu einer sinnvollen und stadtvorteilhaften Nutzung des Autos zurückzufinden, heißt es unter anderem in dem Aufruf. Franzen betont die Chancen einer Verkehrswende: „Wir sichern unseren Lebensraum für unsere Kinder und Enkel.“ Deshalb habe auch Fridays for Future Bielefeld den Aufruf mitunterzeichnet, so Benjamin Angermann: „Wir fordern eine radikale Verkehrswende und hohe Investitionen in den Nah-

verkehr sowie in den Bau der Linie 5 zwischen Heepen und Sennestadt.“ Die Initiatoren wollen jetzt die Entwicklung eines Handlungsprogramms unterstützen, damit das vom Stadtrat im März beschlossene Leitbild bis 2030 umgesetzt werden kann.

Unterzeichner sind zudem Sabine Kubitzka und Kai Schwartz für die Wohnungsgesellschaften BGW und Freie Scholle, Hans-Rudolf Holtkamp für „Bielefelder Konsens: Pro Bielefeld“, Ulrich Weller für die Initiative Bielefelder Hausärzte, Bund Deutscher Architekten OWL, Katja Häckel vom Bielefelder Jugendring, Christian Janßen für die Gesamtmitarbeitendenvertretung Bethel, Kirsten Hopster (AWO), Irith Michelsohn für die Jüdische Kultusgemeinde, Roland Tillmann für die Kinder- und Jugendärzte Bielefeld sowie Künstler, Schauspieler und Gewerkschaften.

## Neuer mobiler Blitzer ab Montag täglich im Einsatz

**Verkehr:** Ordnungsamt beginnt mit der Testphase eines neuen Lasergeräts. Im Fokus sollen Gefahrenstellen liegen, die von halbstationären Blitzern nicht bedient werden können. Erste Einsatzorte sind bereits bekannt

■ **Bielefeld** (mot). Die Stadt Bielefeld hat gestern zum ersten Mal ihren neuen mobilen Laserblitzer eingesetzt. An der Paulusstraße, Höhe Luisenschule/Stadtbibliothek, wurden in einem Zeitraum von vier Stunden insgesamt 156 Fahrzeuge geblizt.

Der Schnellste war mit einer Geschwindigkeit von 57 km/h unterwegs – 27 km/h mehr als erlaubt. Das sei auch deshalb eine überraschend hohe Zahl, da auf einer relativ kurzen Strecke mit Ampel und Rückstau gemessen wurde, sagt Norman Rosenland, Abteilungsleiter Verkehrsordnungswidrigkeiten beim Ordnungsamt.

Der neue Laserblitzer wird auf ein dreibeiniges Stativ montiert und kann dort ein-

gesetzt werden, wo Blitzer Bernhard mit seinem Anhänger nicht hinpasst. Problematisch sei die Situation vor allem vor Schulen. Immer häu-

figer würden dort Parkflächen abgebaut. „Das hat auch damit zu tun, dass die Stadt verstärkt auf den Ausbau von Radverkehrswegen setzt“, erklärt



Neu auf den Straßen: Ab der kommenden Woche wird der Leihblitzer täglich an zwei Standorten stehen. FOTO: BARBARA FRANKE

Rosenland. „Mit dem neuen Gerät können wir Mittelinseln, breite Gehwege oder private Garageneinfahrten nutzen.“ Das Ordnungsamt hat das Stativ-Modell bis Ende des Jahres gemietet. In diesem Zeitraum soll geprüft werden, ob ein Einsatz sinnvoll ist. Das hänge auch von der Technik ab. Diese müsse sich bei hohen und niedrigen Temperaturen bewähren.

Besonderheit: Der Mietblitzer darf – da er von der Stadt und nicht von der Polizei betrieben wird – nur an gesetzlich festgeschriebenen Gefahrenstellen messen. Diese sind neben Schulen auch Baustellenstraßen und Unfallswerepunkte. „Es gab auch bereits mehrere Anfragen von Schul-

leitern, die den Blitzer gerne vor ihrer Schule hätten“, sagt Rosenland.

Die ersten Einsatzorte stehen bereits fest: So soll der Blitzer nach der Paulusstraße auch in der Elverdissler, Heeper, Oldentruper, Detmolder und Bodelschwingstraße eingesetzt werden. Nachts wird nicht gemessen. Die Stadt geht davon aus, dass eine Anschaffung 60.000 bis 70.000 Euro kosten würde. Nach Ende der Testphase im Dezember, wird der Blitzer aller Voraussicht wieder von den Bielefelder Straßen verschwinden. Erst mit der nächsten Haushaltsplanung für das Jahr 2022 wäre ein Kauf denkbar. Es sei denn, es bestehe ein akuter Bedarf, wie bei Blitzer Bernhard.